

Frauen lernen in diesem Jahr Malaysia näher kennen

WELTGEBETSTAG Zeitzer Christinnen versammeln sich im katholischen Gemeindezentrum, um informiert zu beten und betend zu handeln.



Zum Weltgebetstag trafen sich Zeitzer Frauen verschiedener Gemeinden gestern in der katholischen Pfarrgemeinde.

FOTOS: HARTMUT KRIMMER

VON ANGELIKA ANDRÄS **ZEITZ/MZ** - „Steht auf für Gerechtigkeit“ ist das Motto des diesjährigen Weltgebetstages, zu dem immer am ersten Freitag im März Frauen aller Konfessionen in vielen Ländern der Erde einladen. Gestern am späten Nachmittag traf man sich im katholischen Gemeindezentrum am Dom St. Peter und Paul in Zeitz. Gastgeber waren dieses Mal wieder die katholischen Frauen, ihre Gäste kamen aus fast allen anderen Gemeinden. Begrüßt wurden sie schon vor der offiziellen Begrüßung von Essensdüften, von Klavier- und Gitarrenklängen. Beides gehörte sozusagen zur Vorbereitung des Abends. Bevor es richtig losging, sollten noch einige Lieder, begleitet von Domkantor Peter Lebek und Daniela Mocosch, geprobt werden. Und essen wollten die Frauen im Anschluss an ihren Gottesdienst. Essen und reden. Über Malaysia zum Beispiel, das Land, das in diesem Jahr in besonderem Zusammenhang mit dem Weltgebetstag steht: Jedes Jahr gestalten Frauen eines anderen Landes die Gebetsordnung, bereiten den Ablauf des Gottesdienstes vor und geben so den Frauen in aller Welt Gelegenheit, etwas von ihnen zu erfahren.

„In Malaysia begrüßen wir einander, indem wir die Handflächen wie im Gebet aneinanderlegen und uns als Zeichen des Respekt leicht voreinander vorbeugen.“ Damit und mit traditioneller Musik aus Malaysia begann er dann, der Gottesdienst. Etwas dazulernen, sich mit einer fremden Kultur befassen, auch darum ging es. „Wir gucken in diesem Jahr mal nach Asien“, sagte Adelheid Heigert, die die Fäden, was den Ablauf angeht, in der Hand hält. Zugleich

zeigte sie das Bild von Hanna Cheriyan Varghese auf der Einladung: Justice - Gerechtigkeit - ist der Titel. Denn wenn das Land Malaysia vorgestellt wird, so heißt das, dass über den Alltag der Frauen in diesem Land, ihre Benachteiligung und über Ungerechtigkeiten berichtet wird. Nicht zufällig ist das Motto jedes Weltgebetstages „Informiert beten - betend handeln“. Und deshalb gehört am Ende auch immer eine Kollekte dazu. Geld, das sozialen Projekten in Osteuropa, in Südamerika oder Asien zugute kommt.

Die Gottesdienstordnung für 2013 kommt aus Frankreich.

HINTERGRUND

Am ersten Freitag im März
Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung von christlichen Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Frauen, Männer, Kinder weltweit den Weltgebetstag (WGT). Der Gottesdienst wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen. In unzähligen Gemeinden in ganz Deutschland organisieren und gestalten Frauen den Weltgebetstag. AND



Adelheid Heigert zeigt das Bild von Hanna Cheriyan Varghese, das den Titel „Justice“, Gerechtigkeit, trägt und dem Grundgedanken des Tages entspricht.

Text-Quelle: vom Sonnabend; 03.03.2012 MZ-Ausgabe Zeitz Seite 12; MZ-Foto: Hartmut Krimmer